

Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten bereichern den Markt der Betrieblichen

GESUNDHEITSBERATUNG



Ziel der Betrieblichen Gesundheitsförderung ist es, die Arbeitsfähigkeit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Betrieben langfristig zu fördern und somit Produktionsverlusten rechtzeitig entgegen zu wirken. Diese können entstehen durch Fachkräftemangel, alternde Belegschaften, Arbeitsunfähigkeiten und den sogenannten Präsentismus, also wenn Arbeitnehmer trotz Krankheit am Arbeitsplatz erscheinen.

Die Strategien für Betriebliche Gesundheitsförderung sind vielfältig und die Akteure auf dem Beratungsmarkt „schlafen“ nicht. Welche Rolle sollen also hier Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten in diesem Arbeitsfeld spielen? Eine Entscheidung! Denn diese Berufsgruppe zählt

nicht nur zu den Experten rund um unser Bewegungssystem, sondern auch in der systematischen Analyse und Behandlung muskuloskeletaler Beschwerdebilder. In einer Zeit, in der Unternehmen zunehmend mit alternender Belegschaft nicht nur ihren Standort sichern, sondern sich auf ihren Märkten weiterentwickeln möchten, wächst der Bedarf nach systematischen Gesundheitsmanagementstrategien, die auf langfristige Effekte ausgerichtet sind.

Physiotherapie bietet Lösungsansätze

PhysiotherapeutInnen können genau an dieser Entwicklung ansetzen und den Markt durch ihre Kompetenzen bereichern. Ziel und Einsatzfeld kann, beziehungsweise sollte eine stra-

tegische, systematische und vor allem messbare Förderung der Leistungs- und damit Arbeitsfähigkeit von Mitarbeiter/innen sein. Im Rahmen der Weiterbildung zum ErgoPhysConsult® werden PhysiotherapeutInnen bei der Physio-Akademie gGmbH darin ausgebildet, die arbeitsplatzbezogene funktionale Leistungsfähigkeit von MitarbeiterInnen und die körperlichen Arbeitsanforderungen am Arbeitsplatz systematisch anhand von standardisierten Messverfahren zu analysieren und bedarfsorientierte qualitätsgesicherte Interventionen abzuleiten und umzusetzen. Darüber hinaus lernen PhysiotherapeutInnen, funktionale Gesundheits- und Präventionstrainings für MitarbeiterInnen oder auch gesundheitsbezogene Mitarbeiterworkshops und -seminare zu entwickeln und selbst umzusetzen. Dabei stehen die betrieb-



**Ergo:
PhysConsult®**



zieht eine erste Bilanz im Rahmen ihrer EPC-Weiterbildung:

Frau Scherber, Sie sind Lehrerin im Fachbereich Physiotherapie am Universitätsklinikum Düsseldorf. Zu Ihren Lehrfeldern zählt auch der Bereich Prävention. Im Rahmen Ihrer Weiterbildung zum ErgoPhysConsult® haben Sie unter anderem an dem Seminar „Gesundheitskommunikation und Semingestaltung im Betrieb“ teilgenommen. Halten Sie das Seminar für sinnvoll?

„Ja. Denn die Zusammenarbeit mit Mitarbeitern, Vorständen, Betriebsräten und weiteren Akteuren im Betrieblichen Gesundheitsmanagement erfordert eine hohe kommunikative und didaktische Kompetenz. Wir müssen als Anbieter in der Akquise, in Einzelgesprächen, in Seminaren oder auch Gesundheitszirkeln überzeugen.“

Was hat Ihnen an dem Seminar besonders gut gefallen?

„Die Referentin Cornelia Dill leitet mit großer Professionalität durch das Seminar. Sie bringt dabei viel Erfahrung und Authentizität mit. Sie schafft eine sehr angenehme Arbeitsatmosphäre und holt die Teilnehmenden da ab, wo sie stehen. In diesem Seminar kann

man viel über die eigene Art und Weise der Kommunikation erfahren und hat die Chance, in einem angenehmen Umfeld die eigene Kommunikationsfähigkeit zu erleben und daran zu arbeiten.“

Können Sie das Seminar weiterempfehlen?

„Ich kann das Seminar sehr gut weiterempfehlen! Cornelia Dill beleuchtet die verschiedenen Persönlichkeiten des Seminarleiters und analysiert verständlich die einzelnen Schritte in der Seminarplanung bis hin zur Moderation und Präsentation. Die einzelnen Bausteine der Seminarplanung werden stimmig aufeinander aufgebaut, in einem angenehmen Wechsel zwischen fachlichem Input und Eigenaktivität/Übungssequenzen. Auf diese Weise bekommt man einen klaren Fahrplan an die Hand, mit dem man zukünftig Seminare professionell planen, durchführen und evaluieren kann. Auch der Umgang mit Krisensituationen wird besprochen. Im Rahmen dieses Seminars werden in Kleingruppen frei gewählte Seminarthemen von der Bedarfsanalyse bis zur Umsetzung in kurzen Sequenzen praktisch von den Teilnehmenden durchgespielt, so dass jedem die Möglichkeit gegeben wird, sich auszutesten und vom direkten Feedback der Gruppe und der Seminarleiterin zu profitieren.“

Sie haben bereits an den ersten drei EPC-Modulen teilgenommen. Haben sich diese Module bisher für Sie gelohnt?

„Ja, die Module haben sich für mich gelohnt. Im ersten Modul „EPC-Grundlagenmodul“ werden die ersten Grundlagen gelegt, sodass man eine Idee

lichen Bedarfe im Mittelpunkt. Im EPC-Seminar „Gesundheitskommunikation und Semingestaltung im Betrieb“ geht es schwerpunktmässig darum, wie man mit geeigneten Mitteln der Methodik und Didaktik, Gesundheitsthemen im Rahmen von Mitarbeiterschulungen interessant und vielseitig aufbereiten und vermitteln kann.

Im Gespräch mit Physiotherapeutin Ulrike Scherber, Teilnehmerin der EPC-Weiterbildung. Sie gibt Einblick in das EPC-Seminar „Gesundheitskommunikation und Semingestaltung“ und zieht eine erste Bilanz.

Die Physiotherapeutin und Sport- und Gymnastiklehrerin Ulrike Scherber (41 Jahre) hat an diesem Seminar teilgenommen. Sie gibt uns einen Einblick in das Thema und

Ihr Erfolg hat 4 Beine



WEITERBILDUNG Tierphysiotherapeut/in

– Fachrichtung Hund –

anerkannt und zertifiziert durch den Deutschen Verband für Physiotherapie (ZVK) e.V.

Start: Januar 2014

Ende: November 2014

ausgerichtet durch die **Physio-Akademie gGmbH**

Infos und Anmeldung unter **www.tier-physio.org**

oder telefonisch unter **(04705) 95 18 26**

bekommt, was Betriebliches Gesundheitsmanagement im Allgemeinen und die EPC-Weiterbildung im Besonderen bedeutet. Modul 2 „Trainer für betriebliche Gesundheitsförderung“ ist in drei Tagen mit sehr viel Input gefüllt. Das Thema wird hier von vielen Seiten beleuchtet und Verbindungen zu in der Physiotherapie bekannten Modellen wie ICF hergestellt. In Kleingruppen werden erste „Projektideen“ in kleinen Schritten entwickelt und im Plenum diskutiert. Darüber hinaus gibt es zwei komplett ausgearbeitete Tagesseminare, die sofort in die Praxis umgesetzt werden könnten. Das dritte Modul „Instrumente und Kennzahlen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement“ beinhaltet sehr viele Zahlen, Daten und Fakten. Auch hier tauchen bekannte Modelle, wie Clinical Reasoning und Assessmentverfahren auf und werden mit Verfahren im Betrieblichen Gesundheitsmanagement abgeglichen. In Gruppenarbeitsphasen haben wir in kleinen Arbeitsschritten an verschiedenen Fallbeispielen gearbeitet.“

Was könnten Sie Ihren KollegInnen und Kollegen empfehlen, die vielleicht noch am Überlegen sind, ob sie in das Arbeitsfeld der Betrieblichen Gesundheitsförderung einsteigen?

„Ein Blick über den Tellerrand empfiehlt sich. Denn, das Arbeitsfeld BGM eröffnet uns Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten neue Tätigkeitsfelder. Lesen Sie sich in das Thema ein, denn auch andere Berufsgruppen beschäftigen sich mit dem Thema. Suchen Sie das Gespräch mit Ihrem Umfeld (Freundeskreis, Kollegen, Patienten) und machen Sie sich ein Bild davon, inwieweit BGM dort ein Thema ist. Überlegen Sie, wo Sie

persönlich Ihre Kernkompetenzen sehen und welches Ihre Alleinstellungsmerkmale sind, mit denen Sie im BGM Fußfassen könnten. Die EPC-Seite auf Facebook bietet viele aktuelle Informationen zum Thema und in Franziska Bittner von der Physio-Akademie finden Sie eine kompetente und engagierte Ansprechpartnerin.“

Herzlichen Dank Frau Scherber für das nette und informative Gespräch.

Weiterführende Informationen rund um das Arbeitsfeld Betriebliche Gesundheitsförderung und die EPC-Weiterbildung erhalten Sie unter: www.physio-akademie.de/epc

Was es mit dem Thema und Arbeitsfeld „BGF“ auf sich hat und welche Perspektiven sich für PhysiotherapeutInnen hierbei erschließen können, erfahren Sie zudem in den EPC-Seminaren 1 und 2: EPC-Grundlagenmodul und Trainer für Betriebliche Gesundheitsförderung. Alle EPC-Seminare können je nach Bedarf einzeln besucht und gebucht werden. Quereinstiege sind möglich. ■

AUSKUNFT

Gern beantwortet die Physio-Akademie gGmbH Ihre Fragen persönlich:

Frau Biskupek,
a.biskupek@physio-akademie.de,
(04705) 95 18 -11

Frau Bittner,
f.bittner@physio-akademie.de,
(04705) 95 18 -22